Filmabend im Couragezentrum

Samstag, 9. August, 18 Uhr: Heißes Thema Palästina

„Wir weigern uns, Feinde zu sein!“

Ein heiß umstrittener, vorbehaltloser Dokumentarfilm von Stefanie Landgraf und Johannes Gulde

Eintritt 1,50€, Fingerfood zu kleinem Preis.

Jugendliche aus Deutschland treffen Jugendliche aus Palästina und Israel um den Krieg in Nahost zu begreifen. Sie reisen gemeinsam durch das besetzte Westjordanland und durch Israel, treffen Betroffene beider Seiten und bekommen eine völlig andere Sicht auf die Dinge…

"*Der Staat Israel ist ein verwirklichter Traum*", so der Holocaust-Überlebende Reuven Moskcovitz im Gespräch mit den Jugendlichen. "*Tatsache aber ist, daß seine Fundamente nicht auf Liebe und Frieden gebaut sind. Ich möchte mein Leiden nicht in den Dienst einer Gewalt- und Kriegspolitik gestellt sehen, mit der die Palästinenser als Vertriebene und Heimatlose verewigt werden"*

Wir freuen uns auf eine lebhafte, kontroverse Diskussion!.

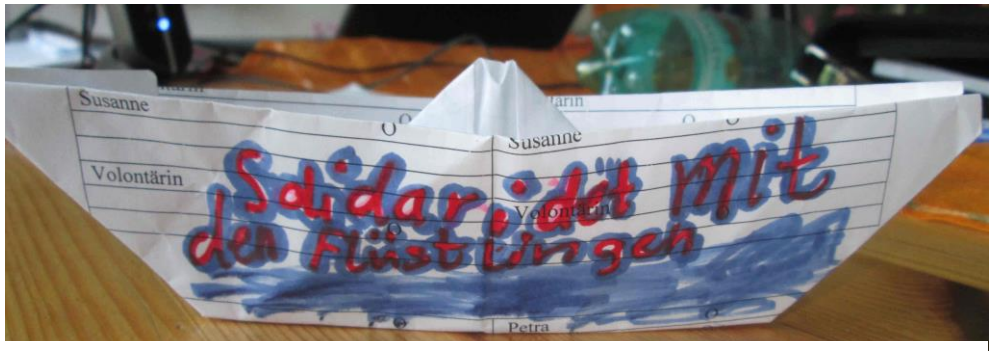
Couragezentrum Essen,
Goldschmidtstraße 3/ Ecke Engelbertstraße

www.couragezentrum-essen.de / Fvcourage-essen@fvcourage.de

Aus der Erklärung des Frauenverbands Courage e.V. vom 25.7.14

Solidarität mit der Bevölkerung des Gaza-Streifens – Schluss mit dem israelischen Kriegseinsatz!

…Ein sechsjähriges Palästinenserkind hat in seinem Leben bereits drei Kriege erlebt! Die zeigt drastisch, unter welchen Bedingungen Kinder im Gaza-Streifen aufwachsen müssen.
Begründet wird die Militäroperation mit Raketenangriffen der Hamas und der Zerstörung ihrer Versorgungstunnels und Stellungen. Der Verdacht liegt nahe, dass in Wahrheit diese Operation längst vorbereitet war. Sie richtet sich gegen die gesamte palästinensische Bevölkerung. Die französischen „Ärzte ohne Grenzen“ schreiben: *„Was wir aber hier vor Ort sehen, ist willkürliches Bombardement, und die Opfer sind Zivilisten.“* Gezielt werden Wohngebiete, Kliniken, Ambulanzen, Krankenwagen, Schulen, Einrichtungen für behinderte Menschen, die Wasserversorgung und das Abwassersystem aus der Luft und vom Boden beschossen…
…Wir stehen auf der Seite der Menschen in Palästina **und** in Israel, die gegen den Krieg und die Besatzung demonstrieren und dafür in Kauf nehmen, verhaftet oder wie am 12.Juli in Tel Aviv von radikal-jüdischen und faschistischen Schlägertrupps durch die Straßen gejagt und verprügelt zu werden, auf der Seite der Frauen, die besonderen Drangsalierungen ausgesetzt sind. So berichtet der Büroleiter von medico international in Ramallah, dass es an der Tagesordnung ist, dass Besatzungsgegnerinnen als „Araberhuren“ beschimpft und ihnen sexuelle Gewalt angedroht wird…
(Die ganze Erklärung und Quellennachweise unter: www.couragezentrum-essen.de,)



Soli-Schiffchen, gebastelt von Couragekindern